

Anzug betreffend Drohnen statt Helikopter - für eine ökonomischere und ökologischere Kantonspolizei

23.5577.01

Regelmässig ist die Kantonspolizei darauf angewiesen, die Situation auch aus der Luft zu beobachten. Das gilt vor allem für Grossveranstaltungen wie Demonstrationen oder Fussballspiele. Unabhängig von der laufenden Diskussion über die jüngst «robuster» auftretende Kantonspolizei, die nicht Gegenstand dieses Anzugs ist, und der sich daraus ergebenden Häufigkeit von Beobachtungen aus der Luft sollte Einigkeit darin bestehen, dass diese im Interesse aller Anspruchsgruppen so ökonomisch und ökologisch wie möglich durchgeführt werden sollen. Es ist deshalb nicht ersichtlich, warum die Kantonspolizei auf den Helikopter - teuer, unökologisch und vor allem sehr laut - statt auf Drohnen setzt. Dabei haben sich die Technologie und die Einsatzerfahrung im Bereich Drohnen stark weiterentwickelt. Auch sollten sich nach Auffassung der Anzugssteller insofern keine zusätzlichen datenschutzrechtlichen Fragestellungen ergeben, als mit einer Drohne keine anderen Daten erhoben, bearbeitet oder gespeichert werden sollen und dürfen als heute eben mit dem Helikopter.

Die Anzugsstellenden bitten deshalb den Regierungsrat, zügig den Ersatz der Helikoptereinsätze durch solche mit Drohnen zu prüfen und anschliessend darüber zu berichten.

Christian C. Moesch, Luca Urgese, Alex Ebi, Niggi Daniel Rechsteiner, Balz Herter, Patrick Fischer, Beat Braun, Pasqualine Gallacchi, Annina von Falkenstein, Jenny Schweizer, David Wüest-Rudin